

Kamener Zeitung

Vollstrecker für Kamen und Umgebung verbunden mit der Märkischen Zeitung

Nr. 60

Donnerstag, den 11. März 1920

48. Jahrgang

Nationalversammlung.

(Sitzung vom 10. März.)

Präsident Fehrenbach eröffnet die Sitzung und teilt mit, daß er anläßlich der am Sonntag bevorstehenden Abstimmung in der zweiten Zone in Schleswig in Uebereinstimmung mit den Parteiführern an die dortige deutsche Presse ein Telegramm gerichtet habe, das den Inhalt, daß die Nationalversammlung in Schleswig am Sonntag den 14. März die Entscheidung bringen wird, ob Deutschland eine deutsche Nation ist, mitteilt. (Beifall.)

Es folgt die dritte Beratung des Entwurfes eines Reichseinkommensteuergesetzes. Zu § 12 wird ein Antrag Dr. Blund (D.) angenommen, wonach bei einem Erwerb von Grundstücken vor dem 1. August 1914 die zehn-jährige Frist als erfüllt gilt. — Bei § 13 tritt eine Debatte über die Anträge Ullrich, daß für den Betrieb notwendigen Rückstellungen für Erneuerungen als abziehbar vom Einkommen zu setzen und ebenso einen Teil der Beiträge für Kulturschulden, nützliche, gemeinnützige und politische Vereinigungen. Auf Antrag der Unabhängigen wird beschlossen, abgelehnt über das Abziehen von Beiträgen an Kulturbereichernde und gemeinnützige Vereinigungen. Der Antrag wird angenommen und ebenso der Antrag, daß die Beiträge der Unabhängigen zu den Kosten der Nationalversammlung abgezogen werden. Die Gesamtabstimmung findet morgen statt.

Es folgt die dritte Beratung des Entwurfes eines Kapitalertragssteuergesetzes, welches die Annahme mit unbedingten Bedingungen ergibt. Bei der zweiten Beratung des Körperschaftsteuergesetzes bringt Abgeordneter Gruber (S.) in § 10 eine Änderung der von Hand. Unterstaatssekretär Möller und eine Reihe von Änderungsanträgen. Der Antrag ist eine Demonstration und geht allenfalls in eine Demonstration, nicht aber in die Ergänzung zur Einkommensteuer. Der Antrag wird in namentlicher Abstimmung mit 229 gegen 98 Stimmen bei 7 Enthaltungen abgelehnt und der Rest des Gesetzes mit einigen Änderungen gemäß den Wünschen der Mehrheitsparteien angenommen.

Nächste Sitzung Donnerstag: Einkommensteuer, Einkommensteuergesetz u. a.

Das Wirtschaftsmanifest der Entente.

(TU) Die Veröffentlichung der Erklärung des Obersten Rates ist nunmehr erfolgt. Die allgemeine Wirtschaftslage der Welt wird durch die Annahme des Ueberflusses an Waren infolge des Krieges und durch den Ausfall der Getreideernte in Rußland und Ostasien gekennzeichnet. Die Entente hat die Aufgabe, die Produktion zu steigern und die Sparpolitik zu durchbrechen. Die Entente hat die Aufgabe, die Produktion zu steigern und die Sparpolitik zu durchbrechen.

Die Nebelfrau.

Roman von Ann B. B. (Nachdruck verboten.)

29. Fortsetzung.

Eine Herbeide Mäde flog über das Antlitz des Kranken. „Ich will Euch natürlich nicht zur Last fallen, Dorret, sobald ich transportfähig bin, kann man mich ja in die Stadt fahren.“ „Doch, ich bin Euch, nehmt es doch nicht so“, hat Dorret mit anerkennender Stimme. „Ich bin bereit, so wie ich bin, Euch vom Krankenhaus fernzuhalten. Ihr habt ja nicht, Eurem Willen und Eurer Natur. Und es mag Euch auch gefallen, Euch in der Stadt herumzuwerfen, aber ich will Euch nicht in der Stadt herumwerfen.“ „Doch, ich bin bereit, so wie ich bin, Euch vom Krankenhaus fernzuhalten. Ihr habt ja nicht, Eurem Willen und Eurer Natur. Und es mag Euch auch gefallen, Euch in der Stadt herumzuwerfen, aber ich will Euch nicht in der Stadt herumwerfen.“

ringste Maß zu beschränken und den Vorkriegsstand zu erhalten. Jedenfalls ist es höchst wünschenswert, den endgültigen Vertrag, der von Deutschland zu zahlen ist, möglichst bald festzusetzen und Deutschland die Möglichkeit zu geben, die notwendigen Lebensmittel und Rohstoffe zu erhalten. Wenn es sich als notwendig herausstellen sollte, so müßte Deutschland die Genehmigung erhalten, eine auswärtige Anleihe aufzunehmen. Man müßte Deutschland über die augenblickliche Not hinweghelfen.

Aus London wird der offizielle Wortlaut des Wirtschaftsmemorandums gemeldet, der in wesentlichen Punkten von einer Veröffentlichung des „Times“ abweicht. In dem endgültigen Text des Manifestes heißt es nach der Darstellung der Notwendigkeit einer ausländischen Anleihe für Deutschland u. a.: Der Reichsregierung wird es nach einer energischeren Unterstützung bedürfen. Das Wirtschaftsmemorandum empfiehlt außerdem die vollkommene Wiederherstellung des Friedenszustandes und die Wiederaufnahme normaler wirtschaftlicher Beziehungen mit Osteuropa. Staaten, die durch die Folgen des Krieges geschwächt oder zerstört wurden, sollen sofort freundliche Beziehungen zueinander aufnehmen und zum besten der wirtschaftlichen Einheit Europas keinerlei wirtschaftliche Schranken aufrichten. — Wie der Londoner Korrespondent des Couriers de la Sera mitteilt, ändert die britische Regierung den vorgeschlagenen Text des Manifestes in der Weise, daß die Entente die Anleihe für Deutschland nicht mehr als notwendig erachtet.

Die Besoldungsreform.

Der Entwurf des neuen Besoldungsgesetzes für die Richter und öffentlichen Beamten ist jetzt fertiggestellt und wird voraussichtlich Mitte März den Parlamenten zugehen. Ueber seine Grundzüge erfährt man folgende Einzelheiten:

Das Grundgehalt der Beamten wird nach der Höhe ihrer Besoldung in drei Gruppen eingeteilt. Die erste Gruppe besteht aus den Beamten mit einem Grundgehalt von 1.400 bis 1.600 Mark, die zweite Gruppe aus den Beamten mit einem Grundgehalt von 1.600 bis 1.800 Mark, die dritte Gruppe aus den Beamten mit einem Grundgehalt von 1.800 bis 2.000 Mark.

über 7000 bis 11000 Mark in A 4000 Mark, B 3200 Mark, C 2800 Mark, D 2200 Mark, E 1800 Mark, über 11000 Mark in A 5000 Mark, B 4000 Mark, C 3200 Mark, D 2700 Mark, E 2200 Mark. Unterbeamtene erhalten nur 80 Prozent des Gehalts der Beamtengruppe, in der sie später eingestellt werden, wenn sie planmäßig angestellt sind. Beamtene werden in der Regel durch den Ortsaufschlag nur gewährt, soweit der Gehalt der Beamtengruppe, in der sie später eingestellt werden, wenn sie planmäßig angestellt sind, nicht über 12 Jahre bis zu vier Jahren angesetzt wird. Der Gehalt der Beamten wird nach der Höhe ihrer Besoldung in drei Gruppen eingeteilt.

Die Bestimmungen über das Besoldungssystem sind gegen früher erweitert, so wird die Zahl der Beamten, die bei einer Beförderung in eine höhere Gruppe über 12 Jahre bis zu vier Jahren angesetzt wird, von 12 auf 15 erhöht. Der Gehalt der Beamten wird nach der Höhe ihrer Besoldung in drei Gruppen eingeteilt.

Die Besoldungsreform ist ein wichtiger Schritt zur Verbesserung der Lage der Beamten. Sie wird die Beamten in drei Gruppen einteilen und ihre Besoldung entsprechend erhöhen. Die Besoldungsreform ist ein wichtiger Schritt zur Verbesserung der Lage der Beamten.

Die Besoldungsreform ist ein wichtiger Schritt zur Verbesserung der Lage der Beamten. Sie wird die Beamten in drei Gruppen einteilen und ihre Besoldung entsprechend erhöhen. Die Besoldungsreform ist ein wichtiger Schritt zur Verbesserung der Lage der Beamten.

Freiwillige Unfallversicherung nach Maßgabe der aufgestellten Bedingungen. Erhöht nach Maßgabe der aufgestellten Bedingungen. Erhöht nach Maßgabe der aufgestellten Bedingungen.

16 500 Mark, 13 000—20 000 Mark enthalten die Stellen für die höheren Beamten. Für die höchsten Stellen sind Einzelgehälter vorgesehen, so für Unterstaatssekretäre und Oberpräsidenten 30 000 Mark, für Minister 50 000 Mark.

Die Steuerlast.

Die Nationalversammlung arbeitet mit Hochdruck, um den Rest der Steuerentlastungen unter Dach und Fach zu bringen. Von der volkswirtschaftlichen Wirkung der neuen Steuerentlastungen wissen wir, daß der Ausfall allgemein durch Steuerabstimmung geschätzt wird. Vergewaltigten wir uns den Ausdruck der Steuern. Sie sind nicht etwa Privatleistungen des Einzelnen an den Staat, sondern sie sind der Ausdruck des gemeinsamen öffentlichen Interesses am Staat und seiner Einrichtungen. Sie sind also auch notwendig mit dem Begriff des öffentlichen Interesses verbunden. Wenn sich der Staat durch Steuern umsetzen läßt, so ist die Steuerabstimmung nicht nur ein Mittel, sondern auch ein Zweck. Da das Volk aber die Steuerlast nicht tragen kann, so ist es notwendig, die Steuerlast zu senken. Die Steuerlast ist ein wichtiger Faktor für die Volkswirtschaft.

Die Steuerlast ist ein wichtiger Faktor für die Volkswirtschaft. Sie wird die Beamten in drei Gruppen einteilen und ihre Besoldung entsprechend erhöhen. Die Steuerlast ist ein wichtiger Faktor für die Volkswirtschaft.

Die Steuerlast ist ein wichtiger Faktor für die Volkswirtschaft. Sie wird die Beamten in drei Gruppen einteilen und ihre Besoldung entsprechend erhöhen. Die Steuerlast ist ein wichtiger Faktor für die Volkswirtschaft.

„Ich sah zufällig das Fahrzeug und hörte, daß es seinen Kurs nach hier nehme. In der „Amazona“ lag in Hamburg vor Anker. Der Wochenschiff hatten wir. Da drängte es mich plötzlich unerschrocken nach dem Vortrieb. Heimlich — wie ich hier an Land stehen, um zu erlernen, wie die seltsame Erde meines Bruders sich gestaltet.“ „Dann tragt Ihr als nicht die Marineuniform, sondern den Schiffermantel, der mich einen Augenblick fern macht, so Ihr wirklich der Bruder des neuen Herrn wäret. Ihr hättet doch Lust?“ „Der Kommandant gab ihn bereitwilligst, als er hörte, daß die Besoldung meines Bruders in der Nähe liegt. Und der Kommandant, der „Amazona“ schon lange wieder auf dem Meere war, und der jetzt meint, vor dem Frühjahre wird nicht daran zu denken, daß ich wieder Dienst tun könnte. Ich möchte mich selber anschauen, für meinen Bruders, der das ganze Unglück anrichtete, das mich hier nun festhält und zur Untätigkeit verdammt.“ „Eure Wunde heilt gut, Herr. Ihr solltet doch sein, daß Ihr Euch Leben gerettet habt.“ „Es hat kaum Wert für mich, Dorret. Doch das versteht Ihr nicht, und es ist gut, daß Ihr es nicht begreifen könnt.“ „Da kommt Lindene“, rief Dorret lebhaft, „vom Fenster zur Erde.“ „Nun, Lindene, sie gegen den Wind. Seht doch, Herr!“ „Ein helles Erbleichen flog nun über das blaße Antlitz des Kranken.“ „Vom Herde her auf Klang die Stimme Effe Thomsen: „Marinar Nandolts Tochter schreiet ins Haus, nun kommen die Schoten.“ Er horchte aufmerksam nach der Tür, in welche Jochen Lindens hohe Gestalt trat, der es klagend erwiderte, daß Dorret sie lebendiglich in ihre Arme schloß.

„Du kommst spät in dieses Haus, Marinas Tochter“, begrüßte sie Effe Thomsen die Augen umherwerfend auf die junge Frau, die etwas schen, wie in Furcht, zu der Geringschätzung im weißen Haar herüberblickte. „Nicht auf den Grottohaber“, flüsterte Dorret. „Er hat heute einen schlimmen Tag.“ Lindene trat lächelnd auf Dumm zu und sprach, ihm die Hand reichend: „Dorret wird mir ja hübsch sein, aber ich möchte Sie dennoch an den Grottohaber erinnern.“ Dumm schüttelte abweisend das Haupt. „Sie sollen mich nicht quälen, Lindene. Wenn mich Dorret noch ein wenig behalten will, so bleibe ich gern noch, bis ich erst noch ein wenig kräftiger geworden bin, in der Wiedergeburt.“ „Ihr Bruder wünscht es sehr, daß Sie jetzt unter Gast werden. Warum zürnen Sie ihm, Dumm? Es erscheint doch nur das Leben.“ Dumm lachte bitter. „So? Haben Sie das auch schon empfunden?“ „Doch, er Sie auch, wie er mich geküßt hat.“ Dumm ballte die abgemagerten Hände und stießhaft glänzten seine Augen. Lindene legte ihre Hand beruhigend auf Dums brennende Stirn. „Wer wird denn so ungebärdig sein?“ „Ich will nicht, daß er Ihr Leben so elend macht, wie er das meine gemacht hat. Ich will es nicht, kann es gepreßt aus Dums Wunde.“ „Verschmerzter Jugend ist ein Schmerz und einer alten Sehnsucht Fort.“ „Nach seinem Ruse sucht das Herz.“ „In einem Fort, in einem Fort.“ „Klang es festerlich vom Herde herüber.“ „Wie ein Prophet stand Effe Thomsen, weit den Arm ausgestreckt, in den blauen Augen ein seltsames Leuchten und Funken.“ (Fortsetzung folgt.)

Zur Wahl des Reichspräsidenten.

Verfassungsänderung bezüglich der Präsidentenwahl?

Wahlrecht, Wahlkreiseinteilung und Wählbarkeit.

Nach Abschnitt 5: Wahlbestimmungen, tritt das Gesetz mit dem Tage in Kraft, an dem der Reichspräsident die Wahlen zum ersten Reichstag ausreibt.

Neue Bestimmungen über Schülervereine.

Frankreich gegen die Revision des Friedensvertrags.

ständnisse eines führenden Elsässers.

Für Leute, die glauben, daß man Politik mit Verstande und nicht mit dem Herzen machen könne; könnten sich daraus überaus schmerzliche Erfahrungen ergeben — wenn nicht insoweit die Voraussetzungen dieser Folgerungen, persönliche Verwaltung und glänzende wirtschaftliche Lage, in nebelhafte Ferne ent-
wunden wären.

gen das Strafverfahren wegen der
Fischversorgung.

Tagesereignisse.

— (Zur Abfindung der Hohenzollern ge-
rt.) Der Entwurf über die Auseinander-

— (Ein Mittel gegen die Streiks in Frankreich.) Laut „Intransigent“ hat der Handelsminister Jeanneney in der Kammer einen Gesetzentwurf über die gültige Regelung

— General Graf Pfeil ermordet. In der Nähe von Goldentraum im Luchelthal wurde Generalmajor Graf Traugott Pfeil, der Bruder des Astralforschers, mit zwei Kopfschüssen tot aufgefunden. Graf Pfeil war auf der Jagd, und man vermutet einen Mord. Der Staatsanwalt hat die Untersuchung eingeleitet. — Der fächliche Generalmajor Graf Traugott Friedrich Anton Pfeil, geb. 1800 in Neuburg, war vermählt mit der fächlichen Generalwidwe Johanna von Krauß und hinterließ vier Kinder. Er war der Führer der bekannten Rellergrube Pfeil und hat sich in den Kämpfen bei Tannenberg, Wilna und Kovno ausgezeichnet.

Kleine Nachrichten.

Unter gegenseitigen Zugeständnissen ist in Schweden die Streikfreiheit wegen der Ausdehnung des Gesetzes über den Achtstundentag in der Eisenindustrie beigelegt worden. 12.000 Arbeiter kehren damit zur Arbeit zurück, nachdem die Streiks und Ausperrungen etwa 25 Millionen Kronen Produktionsverlust verursacht haben.

Westfal
(=) Name
Ein Geldwurm
ist, als der ha
es sich in d
dem Börseku
zeichnet fest d
anziehe einen f
prozentige Re
Kurs von run
häßes Ruzen
erriere, habe j
Kurs. Die C
dreiprozentige
auch an den
eingegeführt wa
schl wieder
so größerer H
land gehandel
und stet dest
Andige Börs
deutsche. Die
Reichs- und
wie hart die
von 10 Pro
dieser Wertpap
Barlotten die
Platz kauften.
Konols stiehe
halbprozentigen
Papiere haben
ihnen seinerse
laren, haben l
einen Gewinn
verbliebenen s
abgabe und
außer allen G
zwischen, so th
ziemlich das g
(Forderung
Antbescheinun
der Beözung
Antbescheinun
zu verbinden,
einsverbandes
Deutschlands i
mit dieser Fra
sollung gefa
Antbescheinun
Diese Antbes
den Lehrern i
studium und
berziehen werde
des „Bundes h
d. 3s., der fü
geduldflosser S
Antbescheinun
der selten An
Studienrat
spätestens jedoc
bensjahres b
studienrat,
Antbescheinun
studierende
(Anstalts
hst). Damit
Wartzahlungen
annähend in
die Postverwal
für Wertpapiere
mit Wertangab
zu erhöhen
internationaler
an 3 Mark e
aufstellen werde
nach den einz
(Was soll
denn? Komme
denn heute no
aus der Schula
deter Staatsbü
der: Wagners
braucht, dem f
bern klümpen
Unteroffizier, k
Da wird für n
Fungen von d
Vernens zu
In die Lehre
bekendenden
während der G
der: sonst etw
Wesfische de
obder er will
den ihm dem
das da wirt,
der gute Freu
st, nicht neul
habe gesagt, e
Geschien jetzt
da zum Weis
rungen und
st mit al. W
dast sich nicht
lassen. Er w
schätzung der
Mangel an
Wirtschaftsle
der: Kriegser
Fahrtzichte na
Berufe an, z
emporbeizange
kommen. wenn
lange uns be
unser Arbeit
dast wir kaum
wenn der Reiz
hst der: Woffe
diejenigen, die
schloßinnen un
mehr leisten t
wird mancher
rauchen des fr
ter des Schri
Gedanken an
leicht dem W
mit Gewalt in
mögen alle W
daß der Jung
Irgendwie dur
Gereizt
station ist un
netz angehöre
Berche. 11
Post macher
fuch. Aus d
Banzhof mit
die Cler. 11

Regeln für den Verkehr auf der Post.

1. Fertige Aufschreiben, Telegramme usw. recht deutlich aus. 2. Wähle für deine Postgeschäfte möglichst nicht die Hauptverkehrsstunden. 3. Tritt an den richtigen durch Inschriften bezeichneten Schalter von rechts heran. 4. Kaufe Marken, Postkarten usw. nicht in einzelnen Stücken, sondern in deinem Verbrauch angemessenen Mengen, namentlich auch in Markenheften oder Kartenbüchern. Für kleinen Bedarf bediene dich der Postverkaufsstellen. 5. Klebe auf alle freizumachenden Sendungen die Marken vorher auf, auch auf Postanweisungen. 6. Halte das Geld abgezählt bereit. Übergib größere Mengen Bargeld stets geordnet. 7. Lege bei gleichzeitiger Ein- oder Auszahlung von 3 und mehr Postanweisungen und Zahlartenbeträgen sowie beim Einkauf von 3 oder mehr verschiedenen Sorten von Wertzeichen im Betrage von mehr als 5 Mark eine aufgerechnete Zusammenstellung der zu zahlenden Beträge vor. 8. Vermeide unnötige Fragen an die Beamten; beschreibe wenigstens gewandte Personen und hilf ihnen. 9. Lege gewöhnliche Briefsendungen in Briefkästen, Briefsendungen in größerer Zahl gib geordnet am Schalter ab. 10. Fördere den bargeldlosen Zahlungsausgleich durch Ankauf von den Postämtern und den Postverkäuf. 11. Benutze bei eigenem stärksten Verkehr die besonderen Einrichtungen (Postlese- und Postverkaufsstellen). 12. Schreibe Post- und Nachnahmeleistungen möglichst selbst vor (Vorbeurteilung am Schalter erhältlich).

Das Schlingenspielen.

Der gefährliche und verächtliche Wüßdieb ist der Schlingenspieler. Lautlos verrichtet er sein schändliches Handwerk. Kein Schuß, verrät ihn, er braucht kein Gewehr zu verbergen, den Draht hält er unter dem Rock versteckt und benutzt unauffällig als harmloser Wanderer

oder Nachhärder die belebtesten Straßen. Wo er in den Wald oder auf das Feld abzieht, hat er oft ein Paar Holzscheite verborgen oder er umwickelt seine Fußbekleidung mit Lumpen, damit auf dem weichen Boden keine Spur nicht zu erkennen ist. In seinen Schlingen fängt sich sowohl Vieh als auch Menschen und Hühner. Es ist sogar vorgekommen, daß Menschen, namentlich Kinder, in die fast unsichtbar gestellten Schlingen und damit in ernste Lebensgefahr geraten sind. Das Abbringen der Schlingen geschieht meistens gegen Abend. Nachts bei Mondschein oder morgens beim Hellwerden schleicht sich der Wüßdieb an jene Stellen, um sich seine Beute zu holen. Auf die Schlinge oder darauf, daß ein Tier trüglicherweise in die Schlinge gerät, ist es ihm, wenn die Kiste, denen durch die fälschliche Schlinge die Mutter geräuscht ist, ehe der Hunger zugrunde gehen müssen. Er macht sich auch nichts aus den schrecklichen Qualen, die das gefangene Tier auszuhalten hat, namentlich wenn er einmal verhindert ist, die Schlingen nachzusehen. Es ist unglaublich, einen wie großen Schaden ein solcher Verbrecher dem Viehstande und damit dem Volksvermögen zufügt; unzählige gefangene Tiere verenden in den Schlingen, andere werden schwer verletzt und verkrüppelt, die Jungen werden der Mutter geraubt und gehen ein. Mit Jagdlichschärfe kann der Schlingenspieler sich nicht entschuldigen, ihn treibt nur schändliche Gier an. Von einem solchen Menschen müssen keine Rücksichten auf praktische Nutzen. Anders steht es

Aus aller Welt.

— Verbindung der Erde mit dem Planeten Mars. Es ist mitgeteilt worden, die Marconi-Gesellschaft für drahtlose Telegraphie wolle zur Zeit der größten Marsnähe (3. April) die Entfernung betragen, aber dann noch immer 30 Millionen Meilen verbleiben, eine Verbindung zu diesem Planeten herzustellen. Die Marconi-Gesellschaft rechnet also mit der Möglichkeit, daß die Theorie zutrifft, daß der Mars von lebenden und intelligenten Wesen bewohnt sei, die auf ein Signal von der Erde aus in irgend einer Weise antworten würden. Die neuere astronomische Forschung teilt diese Theorie von der Wohnbarkeit des Planeten Mars aber nicht mehr, und ihre Gründe können überzeugend. Der Plan der Marconi-Gesellschaft hat daher keine Aussicht auf praktischen Nutzen. Anders steht es

mit dem Projekt einer Londoner Zeitung für einen Ring von der Themse nach Indien innerhalb 28 Stunden hin und zurück. Die Entfernung dieser Strecke ist bereits von deutscher Seite durch den Flug zu unseren Ostafrikanern überboten worden. Es kommt jetzt nur noch auf die Dauer des Fluges an.

— Ein gewerkschaftlicher Heimkehrerschwindler, der sich Kunstakademiker Egon v. d. Heide nannte, ist in Blauen erwischt und festgenommen worden. „Egon v. d. Heide“, der, soweit bisher bekannt ist, in Berlin, Frankfurt a. M. und Weiden aufgetreten ist, gab sich für einen schwerverletzten französischen Kriegsgefangenen aus, wies dabei auf sein rechtes Glasauge und ließ sich auf seine falschen Papiere überall Unterführungen ausstellen. Der Schwindler wurde festgenommen als ein 24 Jahre alter, aus Offenbach am Harz gebürtiger Kunstschlosser Friedrich Heindorf.

— Von einem merkwürdigen Ereignis bei der Geburt eines Kindes wird berichtet: Die junge Ehefrau eines Handwerkers war von ihrem 7. Lebensjahre an bis jetzt, da sie 22 zählt, stumm. Vor einem Jahre verheiratete sie sich, und nun geschah bei ihrer ersten Entbindung das Wunderbare: Die junge Mutter vermochte wieder zu sprechen! So ist also in der Familie dieser Tag zu einem doppelten Freudentag geworden.

— Wirtschaftliches aus Manila. In Manila werden neuerdings Forschungen veranstaltet, die bezwecken, das Öl aus der Frucht einer Palme an Stelle von Reis für die Nahrung zu verwenden. Es sind bisher gute Resultate erzielt. Diese Palme ist sehr verbreitet in Indien und Polynesien. Durch die Verarbeitung der Früchte werden 60 bis 65 Prozent Öl durch Extraktion mittels chemischer Substanzen erzielt. Mehrere Konzerne beschäftigen, auf dieses Produkt hin neue Industrien zu gründen.

— Was die Mode alles fordert. Der wolle Strumpf, der in der „guten alten Zeit“ dem kleinen Mädchen, das ihn zum ersten Male zu Weihnachten für den Vater gestrickt hatte, mit einem kleinen Fieder belohnt wurde, ist heute auch nicht mehr so leicht wie früher zu haben, und die Mode schafft noch extra neue Verhältnisse. So gibt es jetzt Seidenstrümpfe mit angehängtem wollenen Fieder. Unsere Großmütter würden darüber keine schlechte Streichpredigt gehalten haben. Heute wer-

den diese neuen federlosen Strümpfe gekauft, bezahlt und getragen. Hoffentlich sind sie auch dauerhaft.

— Ein gelungener Streich. Ein von vollem Erfolge begleiteter Schwindel hat sich in Oesterreich ereignet. Auf dem Salzburger Bahnhof stellte sich dem Bahnhofsvorsteher ein Fremder vor, der sich Kapitän des Ragny nannte und als Angehöriger der französischen Mission verlangte, sofort mittels Extrazuges nach Wien befördert zu werden. Ohne lange die Legitimationspapiere zu prüfen, wurde ihm der Zug gestellt, und der Schwindler dampfte ab. Eine einfache Erkundigung bei der Wiener französischen Mission hätte genügt, die Sache aufzuklären. Der Wiener Polizei war der Schwindler bereits signalisiert. Die französische Botschaft hatte erklärt, ein Offizier dieses Namens sei nicht in Wien postiert. Es gelang dem Schwindler aber dennoch, in zwei verschiedenen Hotels Pforten zu verbergen.

— Meteorischer Schnee in Palästina. Auf Jerusalem wird berichtet, daß in der letzten Schneefälle die Verkehrsanlagen stark in Mitleidenhaft gezogen wurden. Der Schnee liegt im ganzen Lande 35 Zoll hoch. Die Bevölkerung leidet sehr unter der ungewöhnlich hohen und dem Hunger. Viele Pferde und Vieh sind zugrunde gegangen.

Jahrmärkte.

Erklärung der Abkürzungen.

A. bedeutet Aumarkt. B. = Viehmarkt. AB. = Aumarkt und Viehmarkt. P. = Pferdemarkt. Sch. = Schafmarkt. Z. = Ziegenmarkt. Montag, 15. März: Bredersfeld Rind. Sch. Witten R. Gesele R. R. Gesele Rind. P. Sch. Dienstag, 16. März: Gesele R. R. Gesele Rind. P. Sch. Mittwoch, 17. März: Neuenkirchen (R. Steinfurt) Sch. Gesele R. Rind. Sch. Donnerstag, 18. März: Bredersfeld Rind. Sch. Witten R. Gesele R. R. Gesele Rind. P. Sch. Freitag, 19. März: Gesele R. R. Gesele Rind. P. Sch. Samstag, 20. März: Gesele R. R. Gesele Rind. P. Sch. Sonntag, 21. März: Gesele R. R. Gesele Rind. P. Sch.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute morgen 1 Uhr unsern liebes Söhnchen, Brüderchen und Enkelchen

Friedrich Nierhoff

im zarten Alter von bereits 2 Jahren nach kurzer, schwerer Krankheit in sein Himmelreich zu nehmen.

Dieses zeigen an

Die trauernden Eltern, Geschwister u. Großeltern.

Oberaden, den 10. März 1920.

Die Beerdigung findet am Samstag, den 13. März, nachm. 3 Uhr, vom Sterbehause aus statt. n1013

Prosa- und Konfirmations-Kommunikanten-Engelchen-Artikel.

Kleiderstoffe Hemden Beinkleider Unterröcke Taschentücher Handschuhe Kränze Schärpen Lilien gold-silber-weiß

Kragen Vorhemden Manschetten Krawatten Hosenträger Schirme usw.

empfehlen:

Gehr. Kochmeister
Markt Kamen Markt,
Femur 24, 101

Einladung!

Zu der am 10. März begonnenen

Modellhut-Ausstellung

beziehe ich mich die geehrten Damen von Kamen und Umgegend hiermit ergebenst einzuladen. Alle Hüte werden modern und preiswert umgearbeitet.

Hochachtend

Auguste Goll,

Putz- und Modewaren-Geschäft,
Werne a. d. Lippe, Neustr. 133.

N.B. Straßenbahnkosten werden zurückersattelt. W111

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute morgen meine liebe Frau, unsere gute Mutter, älteste Tochter, Schwester, Schwägerin, Schwiegerin, Nichte und Tante

Frau Auguste Kraus

geb. Rumpff

im Alter von 29 Jahren infolge Operation in ein besseres Jenseits zu nehmen.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Familie Josef Kraus
nebst Kindern
Familie W. Rumpff.

Mayse ob a. d. Ahr, Kamen (Nordmauer 50), 0. März 1920. a1019

Weinet nicht an meinem Grabe, Gönnet mir die ew'ge Ruh. Denkt was ich gelitten habe, Eh' ich schlief die Augen zu.

Am Montagabend entschlief nach schwerem Leiden unsere liebe Tochter, Schwester und Enkelin

Karoline

im Alter von beinahe 13 Jahren.

Dieses zeigen tiefbetrübt an

Familie Karl Kampmann.

Oberaden, den 10. März 1920.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 12. März, nachmittags 3 Uhr, vom Sterbehause aus statt. v.010

Trauer-Briefe

und andere Trauer-Drucksachen

werden sofort nach Bestellung angefertigt.

Kamenor Zeitung G.m.b.H.

Geschäftsstelle: Weststraße 10.
Druckerei: Unnaer Straße 163.

Maurerpolier

mit 3-4 Mannen und 2 Handlanger für längere Arbeit gesucht.

C. Deilmann, Kurt,
Fernsprecher 443, Dortmund.

Flotter Dreher und Hilfschmied

für dauernde Arbeit gesucht.

C. Deilmann, Kurt,
Fernsprecher 443, Dortmund.

Einige junge Leute

18 bis 20 Jahre, aus Kamen für Telegraphenbau gesucht.

Bautrupp beim Postamt Kamen.

Morgenmädchen

Zu erfragen in der Geschäftsstelle. 11001

Wir empfehlen:

la. grüne Schnittbohnen . . . Pfund 1.20 M.
la. Sauerkraut Pfund 38 Pl.
la. Vollfett-Salzheringe Stück 1.25 M.
la. Salzgurken 6 Stück 1.00 M.
la. Zitronen Stück 75 Pl.
Original Sinner Puddingpulver Paket 65 Pl.
la. Großbohnen (Pflanzbohnen) Pfd. 5.40 M.

Prima Kernseife und Kaffee

billigst m100g

Gehr. Sirringhaus

Fammerstrasse 194. Weststrasse 4

Ordentliches Mädchen

für alle Hausarbeiten bei hohem Lohn sofort gesucht. b1002

Dietrich,
Anna-Königsborn,
Kaiserstraße 18

Westlicher Schützen-Bund Kamen.

Sonntag, d. 14. März, nachmittags 6 Uhr: Versammlung beim Vereinswirt W. Blome.

Tagesordnung wird im Vereinslokal bekannt gemacht.

Um zahlreiches Erscheinen bittet.

Der Vorstand.

Schmied

Hornhaut, Ballen und Warzen

beseitigt man schnell, sicher und schmerzlos mit

Rutirof, tauend nallen alten und neuen. Preis 2.-. Allein icht.

Germania Drogerie

Klappen aller Art

taut zu hohen Preisen. Heinrich Karl, Kaiserstr. 101. Im Hause Wm. Engler.

Benzol

taut lauwarm. Heinrich Karl, Kaiserstr. 101. Im Hause Wm. Engler.

Mädchen

nicht über 18 Jahre zum 15. April gesucht.

Albert, Roitum.

Mädchen

Suche zum 15. März oder 1. April ein

für Haus- und Gartenarbeit.

W. Rümpfer,
Bahnhofstraße 1.

Ein ordentliches Mädchen

sofort gesucht. 978b

W. Rümpfer,
Bahnhofstraße 1.

Sagdhund

1 brauner, langhaariger, auf den Namen Waldo hörend, entlaufen. Wiederbringer erhält gute Belohnung. Vor Anlauf wird gewarnt. Ante, Weddinghofen.